

TREND POLITIKERINNEN EROBERN MEHR ÄMTER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

# Bürgermeister – das ist hier Frauensache

AUTOBAHN

Wieder Steinwurf von einer Brücke

VERDEN – Erneut haben Unbekannte von einer Autobahnbrücke Gegenstände auf Autos geworfen. In der Nacht zum Montag ist ein Lastwagen auf der A 27 bei Walsrode vermutlich von einem Stein getroffen worden. Der 41 Jahre alte Fahrer blieb unverletzt. Nach dem tödlichen Holzklotzwurf in Oldenburg am Ostersonntag hatte es mehrere Attacken mit Wurfgeschossen von Autobahnbrücken gegeben. (dpa)

FAHRVERBOT

43 Lkw fuhren trotzdem

RATZEBURG – Fast jeder zweite Lastwagen hat auf den Autobahnen 1 und 20 im östlichen Schleswig-Holstein am Sonntag das Fahrverbot nicht eingehalten. Von den 96 überprüften Sattelschleppern hätten 43 nicht unterwegs sein dürfen, teilte die Polizei mit. Bei etwa jedem achten Fahrzeug war die Ladung nicht oder ungenügend gesichert. Jeder dritte Fahrer hielt die Ruhezeiten nicht ein. (dpa)

SCHWARZE WITWE

Gehilfe ist von ihr psychisch abhängig

GÖTTINGEN – Der wegen der Serienmorde an vermögenden Rentnern in Göttingen angeklagte Gehilfe der „Schwarzen Witwe“ war von der Frau psychisch abhängig. Deswegen war der 53-Jährige möglicherweise nicht voll schuldhaftig, als er im Auftrag der 69 Jahre alten Ex-Prostituierten vier ältere Männer umbrachte, erklärte der Psychologe Hendrik Kewelow vor dem Landgericht Göttingen. (dpa)

ABSTURZ

Hodenhagen: Flug in den Tod

KREISCHAU – Beim Absturz eines in Hodenhagen gestarteten einmotorigen Flugzeuges in Torgau (Sachsen) sind die beiden Insassen am Sonntagabend ums Leben gekommen. Es handelte sich um einen 67 Jahre alten Mann und eine 66 Jahre alte Frau, so die Polizei. Die beiden wollten nach Görlitz fliegen. Die Unglücksursache ist noch unklar. (dpa)

GEBLITZT

Radarfalle mit Nagel zerstört

SEESEN – Offenbar aus Verärgerung über einen Radarblitz hat ein unbekannter Raser eine Tempomessanlage an der Bundesstraße 243 bei Seesen zerstört. Der Täter hat einen Nagel in die Kontaktschleife auf der Straße geschlagen – 15 000 Euro Sachschaden. (dpa)



DIE PERFEKTIONISTIN

Noch lebt Kristin Alheit (40 Jahre/58 % Wahlergebnis) in Hamburg. Die Juristin arbeitet in der Finanzbehörde im Bereich Verwaltungsmodernisierung. Zur Familie gehören Ehemann Tom und die Söhne Jannik (9) und Lasse (2). Schwerpunkt für die sechsjährige Amtszeit der SPD-Frau in Pinneberg: „bessere Infrastruktur für junge Familien“.



DIE ERFAHRENE

Brigitte Fronzek (55/83,2 %) regiert seit zwölf Jahren in Elmshorn. Die promovierte Juristin ist verheiratet und hat zwei Kinder, Christopher (22) und Dorothee (19). 2003 kandidierte die SPD-Politikerin als Landrätin im Kreis Pinneberg, scheiterte aber. Sie setzt sich für Bürokratieabbau ein. FOTOS: GIRKE, KOLARCZYK, BODIG, BÜRMEISTER



DIE GENOSSIN

Christiane Küchenhof (40/55,1 %) hat 16 Jahre für die SPD Kommunalpolitik in Schenefeld gemacht, bevor sie 2006 Bürgermeisterin wurde. Ihre Motivation: Interesse an der Stadt. Ihr Familienleben hat die Frau, die gern Rad fährt, umorganisiert: Im Team mit Ehemann Jörg (45) kümmert sie sich um Jan (16) und Jana (13).



DIE RESOLUTE

Linda Hoß-Rickmann (56/63,9 %) ist gebürtige Hamburgerin, lebt aber seit vielen Jahren in Halstenbek. Die frühere Volkshochschulchefin ist seit Januar 2007 Bürgermeisterin. Die parteilose Diplom-Sozialwirtin ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist Familienfreundlichkeit.

## Die Hamburgerin Kristin Alheit ist die neue Stadtchefin von Pinneberg. Ein Einzelfall? Von wegen!

Hanna-Lotte Mikuteit  
Hamburg/Pinneberg

Jetzt sind sie schon zu viert: Im Kreis Pinneberg gibt es seit Sonntag vier hauptamtliche Bürgermeisterinnen – alle direkt von den Bürgern gewählt. Die Überraschungssiegerin von Pinneberg, Kristin Alheit (40, SPD), macht das Quartett der starken Frauen komplett. Das ist bislang einmalig in Schleswig-Holstein. „Vielleicht sind die Menschen im Umland von Hamburg aufgeschlossener“, meint Christiane Küchenhof (38, SPD), Schenefelder Stadtchefin und Amtskollegin von Linda Hoß-Rickmann (parteilos) in Halstenbek und Brigitte Fronzek (55, SPD) in Elmshorn. Und bei der Kommunalwahl am 25. Mai stellen sich weitere Frauen dem Bürgervotum: Im Kreis Segeberg will Jutta Hartwig (46, SPD) Landrätin werden. Sollte die Unternehmensberaterin aus Hamburg gegen den langgedienten Landespolitiker Thomas Stritzl (50, CDU) gewinnen, wäre sie die erste Landrätin in Segeberg. Bei den Bürgermeisterwahlen in Bargtheide gehen Susanne Danhier (50, SPD) und Marianna Janz-Wecke (Wählergemeinschaft) ins Rennen. Auch in Rattkau und Handewitt kandidieren Frauen für den Chefessel.

„Es gibt einen Trend, dass mehr Frauen in die Politik gehen“, sagt Annegret Bergmann, Vizechefin des Landesfrauenrats Schleswig-Holstein und Frauenbeauftragte in Kiel. Allerdings seien es immer noch zu wenig. Derzeit sind mit der Pinnebergerin Alheit in den 63

Städten, die zum schleswig-holsteinischen Städteverband gehören, acht Frauen an der Macht, darunter Angelika Volquartz (CDU) in Kiel und Ursula Pepper

Männer ausgerichtet. „Das schreckt viele ab“, sagt Bergmann. „Wenn sich Frauen aber durchbeißen und aufgestellt werden, werden sie auch gewählt.“ Annegret Bergmann

Die Gesellschaft mache keinen Unterschied mehr zwischen den Geschlechtern. Das zeige auch die Wahl von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin. „Es geht um Persönlichkeiten, die authentisch und glaubwürdig sind und das ganze Spektrum abdecken: von Familienpolitik bis Wirtschaftskompetenz.“ Ob die Frauenpower den Kreis Pinneberg (49 Gemeinden, 301 223 Einwohner) verändert?

„Wir arbeiten zusammen, absolut“, sagt die Schenefelderin Küchenhof. Vor allem in der Stadt-Umland-Kooperation erhofft sie sich neue Impulse. Auch Kristin Alheit sieht gute Voraussetzungen: „Die Öffnung von Pinneberg zu den anderen Gemeinden ist mir wichtig.“ Das sei mit Frauen manchmal einfacher. Schließlich gibt es auch vier ehrenamtliche Bürgermeisterinnen in Neundösch, Kölln-Reisiek, Hetlingen und Bönningstedt. Und die Elmshorner Bürgermeisterin Brigitte Fronzek sprühte nach der Wahl in Pinneberg vor guter Laune. „Jede weitere Frau im Amt nimmt mir den Exotenstatus“, sagt sie nach zwölf Amtsjahren.

NORDKIRCHE ABSTIMMUNG ÜBER DEN SITZ DES LANDESBISCHOFS

## Lübeck gewinnt gegen Hamburg

RATZEBURG – Die geplante Nordkirche und ihr mächtiger Landesbischof sollen in Lübeck sitzen. Darauf einigten sich die drei Kirchenleitungen aus Nordelbien (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg und Pommern) nach monatelangem Streit. In der entscheidenden Abstimmung in Ratzeburg setzte Lübeck sich knapp gegen Hamburg durch. Zuvor waren Schwerin und als Erstes Kiel ausgeschieden. „Lübeck liegt in der geografischen Mitte der drei Kirchen und

steht als symbolisches Zeichen für die Bildung der Nordkirche“, sagte Lübecks Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter. Lübeck sei mit seinen sieben Kirchtürmen, Musik und Tradition eine offene und zukunftsfähige Stadt. Das letzte Wort in der Standortfrage haben die Parlamente (Synoden) der Landeskirchen. Sie werden frühestens im September im Zuge der Fusionsbeschlüsse festlegen, aus welcher Stadt die evangelisch-lutherische Kirche zwischen Sylt und Use-

dom ab 2012 geführt wird. Heftige Debatten dürfte das Votum für Lübeck insbesondere in Nordelbien auslösen, weil es dort eine einflussreiche Pro-Hamburg-Gruppe gibt. Zudem drohen Proteste der 150 Mitarbeiter des Kirchenamtes in Kiel. Sie wollen nicht nach Lübeck umziehen. Klar ist aber, dass die Kirche unter einem Landesbischof in Lübeck in der Fläche gut vertreten wäre – mit Regionalbischöfen in Schleswig, Hamburg sowie Schwerin oder Greifswald. (ubi)

REFORM NUR EINER VON FÜNF ANTRÄGEN IM UMLAND GENEHMIGT

## Keine Lust auf Regionalschule

KIEL – Die Eltern im Hamburger Umland lassen die Regionalschule im Regen stehen und setzen dafür auf die Gemeinschaftsschule. Wie das Schulministerium gestern bekannt gab, erreichte nur eine der fünf beantragten Regionalschulen im Umland die zum Start nötige Mindestschülerzahl. Bei den Gemeinschaftsschulen sind es 16 von 17. Auf der Strecke blieb nur die geplante Einheitsschule im Amt Leezien. Schulministerin Ute Erdsiek-Rave (SPD) betonte, dass

die Regionalschule (Zusammenlegung von Haupt- und Realschule) landesweit „kein Flop“ sei. Von den 41 beantragten Einrichtungen können 29 starten, weil sich mindestens 45 Schüler fanden. Von den 50 beantragten Gemeinschaftsschulen schafften 47 die Hürde (mindestens 60 Schüler). Die Sonderentwicklung im Umland, die auf ein zweigeteiltes Schulsystem (Gymnasium und Gemeinschaftsschule) hinausläuft, wird von der Landesregierung nicht torpediert. So machte

Erdsiek-Rave deutlich, dass die gesetzlich vorgeschriebene Grundversorgung mit Regionalschulen nicht durchzusetzen ist. „Schulen ohne Schüler kann es nicht geben.“ Folge: In Regionen ohne Regionalschule müsste das Land die Gemeinschaftsschulen verpflichten, jeden Schüler aufzunehmen. Als Beispiel nannte Erdsiek-Rave den Kreis Stormarn, weil dort keine der zwei beantragten Regionalschulen (Bad Oldesloe und Bargtheide) zustande kommt. (ubi)

# Die Empfehlung

**HOLZ HAUS**  
Randstraße 3-5 / Ecke Warnstedtstr. 22525 Hamburg Telefon 85 37 11 22 www.holzhaus-hamburg.de

diverse Biedermeiermöbel in Mahagoni

**400 NEUE & ANTIKE KIEFERMÖBEL AUF 2000 m<sup>2</sup>**  
90 x 60 = ab 220,- € • 120 x 80 = ab 330,- € • 150 x 90 = ab 420,- € • 220 x 100 = ab 650,- €  
4 cm dicke Platte, auch mit Einsteckplatten, 4 verschiedene Beinsorten

Küchenschranke Bücherregale Kleiderschränke Vertiklo Anrichten  
**Alles Super-Qualität aus massivem Holz**

Nach alter handwerklicher Tradition gearbeitet. Alles Super-Abholpreise / sofort lieferbar  
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr  
Alle Möbel gelaugt, geölt oder in ihrer Wunschfarbe

Große Auswahl an preiswerten Garten-Deko-Artikeln z.B. Eisenkörbe, Rankstäbe, Eisentische u.v.m.

Möbelhaus Dörrbelin  
seit 1919 Qualität seit Jahrzehnten

- Gestalten Sie Ihre Garnitur nach Körpermaß
- Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Auch kleine Seniorengarnituren

10% bei Vorlage der Anzeige bis 31. 5. 08

Leichter Aufstehen

SENIOREN-MÖBEL BETTEN KLEIDERSCHRÄNKE KÜCHEN TISCHE  
STÜHLE MATRATZEN KOMMODEN GARNITUREN etc.

Hoheluftchaussee 19 • Tel. (040) 420 27 12  
20253 Hamburg • U3-Bhf. Hoheluft, Buslinie 5

**Format zeigen!**

Hier ist Platz für Ihre Angebote.

Für nur € 300,- zzgl. MwSt. ohne Farb Einschränkung präsentieren Sie sich in diesem Format.

Erscheinungstermin: dienstags  
Anzeigenschluss: freitags

Gisela Feldhusen berät Sie gern unter Telefon 040/ 347-24607

Hamburger Abendblatt  
www.abendblatt.de

Saisonstart bis -50%!

**TUCANO TRADING**  
www.tucano.de

**DIE NEUE WARE IST DA!**  
LAGERVERKAUF FROSTFESTER PFLANZGEFÄSSE  
Riesenauswahl auf 2000m<sup>2</sup>

WIEDER DA: ÖKOCOTTA – ELEGANT, FROSTBESTÄNDIG UND LEICHT!

ÖFFNUNGSZEITEN  
MO – FR 10-19 UHR  
SAMSTAG 10-17 UHR

Tucano Trading GmbH & Co. 22761 Hamburg-Bahrenfeld, Borchstrasse 2/Ecke Bornkampweg, Tel. 040-85 50 83 86